

Zürich, 16. März 1998

KR-Nr. 95/1998

**POSTULAT** von Dr. Ueli Mägli (SP, Zürich) und Mitunterzeichnende  
betreffend die Entflechtung von Jugendhilfe und Berufsberatung

---

Der Regierungsrat wird eingeladen, bei der Reorganisation der Erziehungsdirektion die Führungsstrukturen so zu ändern, dass eine Entflechtung von Jugendhilfe und Berufsberatung ermöglicht wird.

Dr. Ueli Mägli  
Heidi Müller  
Hanspeter Amstutz  
Benedikt Gschwind

Begründung:

Durch eine Erhöhung ihres Handlungsspielraumes wäre die Berufsberatung besser in der Lage, ihre gegenwärtigen und künftigen Aufgaben zu erfüllen. Diese haben sich in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt. Neben der Beratung von Jugendlichen kommt der Laufbahnberatung und Weiterbildungsinformation von Erwachsenen und Stellenlosen eine immer stärkere Bedeutung zu. Partner der Berufsberatung sind vor allem die Volksschule, die Berufsbildung und die Wirtschaft. Eine Verquickung mit dem Jugend-Sozialwesen, wie sie mit den heutigen und von der Erziehungsdirektion angestrebten künftigen Strukturen vorgesehen sind, macht deshalb keinen Sinn. Sie widersprechen auch der überparteilich abgestützten Motion Lienhart, gegen deren Abschreibung sich der Kantonsrat mit deutlichem Mehr zur Wehr gesetzt hat.

Für eine zukunftsorientierte Organisation der Berufsberatung müssten unseres Erachtens folgende Punkte beachtet werden:

- Organisatorische Trennung der Bezirksberufsberatungsstellen von den Bezirksjugendsekretariaten;
- Finanzielle Gleichstellung der Berufsberatungen der Städte Zürich und Winterthur mit den Bezirksberufsberatungsstellen;
- Zusammenfassung der Allgemeinen und Akademischen Berufsberatung.